

Institut für Politikwissenschaft

Wintersemester 2019/20

Seminarzeit & Ort: Mi. 12-14h, Zeughaus,
Senckenbergstr. 3, Raum S4

Dr. phil. Alex Reichwein

Karl-Glöckner-Str. 21E

35394 Giessen

Tel. : 0641 / 99-23114

Sprechstunde: Di. 15-16h (R. 217a Phil. II)

alexander.reichwein@sowi.uni-giessen.de*Deutschlands schicksalhafte Rolle in (EU)ropa:**Vom gefürchteten Pariastaat zur gewünschten Führungsmacht in 100 Jahren?*

(PoWi M4 IB)

Deutschland war 1919 der im Versailler Vertrag ausgewiesene alleinige Verantwortliche und Schuldige für den Ersten Weltkrieg. Kein anderer Staat wollte mehr etwas zu tun haben mit diesem Land, das es fortan mit Reparationen zu belegen, politisch zu isolieren und für alle Zeiten zu entmachten galt. Nach 1945 gingen die Alliierten in der „Stunde Null“ dann gänzlich anders mit eben jenem Deutschland um, das auch den Zweiten Weltkrieg ausgelöst und entfesselt hatte: *Kontrolle durch Einbindung* hieß die amerikanisch-französische Erfolgsformel für Frieden, Sicherheit und Wohlstand in Westeuropa seit 1945.

Nach dem Ende des Kalten Krieges waren sie dann aber wieder da: Die Ängste vor diesem nun wiedervereinigten, größeren und mächtigeren und damit womöglich unkontrollierbaren Deutschland. Und heute, 30 Jahre später? Haben sich die realistischen worst case-Szenarien einer deutschen Hegemonie über ein neues Europäisches Mächtekonkordat (Mearsheimer 1990) bewahrheitet? Die „deutsche Frage“ scheint gelöst – friedlich: Deutschland ist keine Nuklearmacht geworden, die das transatlantische Bündnis verlassen hat. Die EU ist um neue Mitglieder erweitert und um neue Politikfelder vertieft worden. Und in den gegenwärtigen Krisenzeiten soll dieses Deutschland die EU (und auch die NATO) zusammenhalten, gestalten und (mit)führen. Also jene beiden Institutionen, die vor allen Dingen *gegen* Deutschland gegründet wurden, und in die West-Deutschland nur deswegen aufgenommen wurde um „*to keep the Russians out, the Americans in, and the Germans down*“ (1. NATO-Generalsekretär, Lord Hastings).

Das Proseminar richtet sich an historisch und politisch interessierte Studierende. Es rekonstruiert und analysiert ein spannendes weil wechselhaftes, schicksalhaftes und lange Zeit sehr tragisches, aber in jedem Fall erklärungsbedürftiges Verhältnis: das zwischen der zentral gelegenen Macht (H.-P. Schwarz) und Europa: Haben wir es (schon wieder) mit einem *deutschen Europa* (und einem Hegemon) oder längst mit einem *europäisierten* eingebundenen *Deutschland* zu tun? Dazu (1) blicken wir **zunächst** zurück auf Wegmarken (west-)deutscher (Europa)Politik: Gingen diese zulasten oder waren diese im Sinne Europas und der späteren Einheit? Dazu (2) erarbeiten wir uns **anschließend** die kontrovers geführte Debatte in der Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) um Kontinuität und Wandel deutscher Außenpolitik. Welche Rolle spielt Deutschland in und für oder doch auf Kosten Europa(s): die der wirtschaftsorientierten *Handelsmacht*; die der zurückhaltenden *Friedens- bzw. Zivilmacht*; die der interessengeleiteten *Zentralmacht* (die zu einer offensiv agierenden oder gar hegemonialen Großmacht degenerieren könnte); oder die einer ganz neuen verantwortungsbewussten *Gestaltungsmacht* (Hellmann; Reichwein)? Welches Selbstverständnis und Rollenbild und welche Erwartungen der Partner in welchem Handlungsumfeld spielen eine Rolle? Welche Ziele und Strategien verfolgt und setzt Deutschland ein? Und dazu (3) sammeln wir **schließlich** Argumente: jene, die für ein gezähmtes und europäisiertes, multilateral handelndes und in die EU eingebettetes Deutschland sprechen; jene, die für eine neue, offensive, und wenn nötig auch unilaterale Interessenpolitik auf Kosten Europas stehen; und jene, die eher einen dritten Weg, eine eigene Art und besondere Rolle, in der Außenpolitik vermuten oder gar erkennen lassen.

Seminarorganisation und Leistungsanforderungen:

(1) Regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. 2x unentschuldigtes Fehlen ist akzeptabel; wer öfter als 2mal fehlt, z.B. wg. Krankheit oder anderer universitärer Verpflichtungen, sollte das rechtzeitig anzeigen und nachweisen können; mehrmaliges Fehlen, auch angezeigtes, wegen Arbeiten/Jobben, Sport oder privaten Gründen geht nicht);

(2) Aktive Teilnahme, d.h. sorgfältige Lektüre der englisch- und deutschsprachigen Pflichttexte (die Texte müssen ausgedruckt vorliegen und Ihre Kommentare, Unterstreichungen und Markierungen deutlich erkennbar sein) sowie Mitarbeit im Seminar;

(3) Impulsreferat oder Beitrag zu Gruppenarbeiten oder alternative Präsentationsformen (als mdl. Leistungsnachweis);

(4) Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit am Seminarende (es wird dazu einen Guide „Wie schreibe ich eine politikwissenschaftliche Hausarbeit“ geben; Abgabe in ausgedruckter Form in meinem Sekretariat bei Frau Lamonica, Phil. II, Haus E., 2 OG, Büro 201bis spätestens Di., 31. März 2020).

Alle Punkte 1-4 werden in der ersten Sitzung besprochen und näher definiert. Zu den Punkten **2-4** (wie lese, referiere, schreibe ich politikwissenschaftlich) gibt es in Stud-IP im Dateiordner zur 1. Sitzung von mir erstellte **Fact-Sheets** (Guides als Anleitung zum wiss. Arbeiten) und im Seminar regelmäßige **Propädeutikum-Blöcke**.

Empfohlene Literatur zum politikwissenschaftlichen Arbeiten:

Schlichte, Klaus/Sievers, Julia 2015: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer / VS.

S E M I N A R P L A N

1. Sitzung (16. Oktober 2019)

Einführung i. d. Thema: Die - schicksalshafte - Rolle Deutschlands in (EU)ropa

Pflichtlektüre (in StudIP hochgeladen):

HELLMANN, Gunther 2017a: Verantwortungspolitik. Deutschlands Gewicht in der Waagschale Europas, in: Ischinger, Wolfgang/Messner, Dirk (Hrsg.), Deutschlands Neue Verantwortung, Berlin: Econ Verlag, **62-65**.

Vertiefungslektüre (nur bibliographische Angaben, Selbstbeschaffung):

HELLMANN, Gunther 2017b: Deutschland, die Europäer und ihr Schicksal. Herausforderungen deutscher Außenpolitik nach einer Zeitenwende, in: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften 15: 2-3, 329-346

DERS. 2002a: Deutschland in Europa: Eine symbiotische Beziehung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Nr. 48 / 2002, 24-31.

DERS. 2002b: Berlin - Paris - Brüssel - Straßburg: Deutsche Außenpolitik für eine gemeinsame europäische Zukunft, in: Arnold, H./Krämer, R. (Hrsg.): Sicherheit für das größere Europa. Politische Optionen im globalen Spannungsfeld ("EINE Welt"-Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden, Band 14), Bonn: Verlag J.H.W. Dietz Nachfolger, 311-331.

I. Historischer Rückblick: vom Pariastaat zum Partner alliierter Politik

2. Sitzung (23. Oktober)

Die wilhelminische Außenpolitik „am deutschen Wesen...“ – und d. Folgen

MORGENTHAU, Hans J. 1929: Stresemann als Schöpfer der deutschen Völkerrechtspolitik, in: Die Justiz, Bd. V, Heft 3, **169-176**.

MOMBAUER, Annika 2014: Julikrise und Kriegsschuld – Thesen und Stand der Forschung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), B 64(16-17), **10–16**.

CLARK, Christopher 2014: Ein geteilter Kontinent: Die Polarisierung Europas 1887-1907, in: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog. München: dva, 169-227.

FISCHER, Fritz 1971 (1961): Deutscher Imperialismus, in: Griff nach der Weltmacht. Die Kriegszielpolitik des kaiserlichen Deutschland 1914/18. 4. Auflage. Düsseldorf: Droste, 15-58.

MOMMSEN, Wolfgang J. 2004: Das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg, in: Der Erste Weltkrieg. Anfang vom Ende des bürgerlichen Zeitalters. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 37-60.

REICHWEIN, Alex 2014: Buchrezension: Christopher Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, in: Berliner Debatte Initial 25: 2, 157-163.

ROSE, Andreas 2013: Die Außenpolitik des wilhelminischen Kaiserreich 1890-1918. Darmstadt: WBG.

3. Sitzung (30. Oktober)

Die NS-Außenpolitik „Lebensraum im Osten“, gescheiterte brit.-frz. Appeasement-Politik und die Folgen

NEVILLE, Peter 2013, Hitler und die Appeaser, in: Zarusky, Jürgen/Zückert, Martin (Hg.): Das Münchener Abkommen von 1938 in europäischer Perspektive. München: Oldenbourg, **45-52**.

oder

SOUTOU, Georges-Henri 2013: Die Westmächte und die Septemberkrise unterbesonderer Berücksichtigung Frankreichs, in: Zarusky/Zückert (Hg.): Das Münchener Abkommen von 1938 in europäischer Perspektive, **159-178**.

MANN, Golo 1992, Außenpolitik in: Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt: Fischer, 843-862.

STUDT, Christoph 2013: Nationalsozialistische Außenpolitik bis zum Sommer 1938, in: Zarusky/Zückert (Hg.): Das Münchener Abkommen von 1938 in europäischer Perspektive, 17-29.

4. Sitzung (6. November)

Adenauers Westintegration: Kontrolle durch Einbindung der BRD

FOSCHEPOTH, Josef 1990: Westintegration statt Wiedervereinigung: Adenauers Deutschlandpolitik 1949-1955, in: Ders. (Hg.), Adenauer und die deutsche Frage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, **29-60**.

MORGENTHAU, Hans J. 1951: Germany: The Political Problem, in: Morgenthau, H. J. (ed.), Germany and the Future of Europe. Chicago: University Press, 76-88.

RECKER, Marie-Luise 2009: Deutschland unter der Besatzungsherrschaft, in: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. München: C.H. Beck, 10-22.

DIES. 2009: Die Ära Adenauer, in: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, 23-44.

SCHRÖDER, Hans-Jürgen 1990: Kanzler der Alliierten? Die Bedeutung der USA für die Außenpolitik Adenauers, in: Foschepoth, Jürgen (Hg.), Adenauer und die deutsche Frage, 118-145.

5. Sitzung (13. November)

Brandts & Bahrs Ost- & Deutschlandpolitik – *Wandel durch Annäherung*

GLAESSNER, Gert Joachim 1981: Die Ost- und Deutschlandpolitik, in: Glaeßner, Gert Joachim/Holz, Jürgen/Schlüter, Thomas (Hg.), Die Bundesrepublik in den siebziger Jahren: Versuch einer Bilanz. Opladen: Leske & Budrich, **237-262**.

RECKER, Marie-Luise 2009: Die Ost- und Deutschlandpolitik, in: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. München: C.H. Beck, 67-79.

6. Sitzung (20. November)

READING WEEK am FB 03

- Vorüberlegungen, Konzipierung & Umsetzung von Haus- und Abschlussarbeiten
- Was macht der Dozent eigentlich, wenn er nicht lehrt? Zum Alltag eines Wissenschaftlers

7. Sitzung (27. November)

Bonner Europapolitik: Schmidt, Kohl, Genscher u. die *europäische Einheit*

BANCHOFF, Thomas 1997: German Policy towards the European Union: The Effects of Historical Memory', German Politics 6: 1, **60-76**.

WINKLER, Heinrich A. 2014: Die Lösung der deutschen Frage: Von der Währungsunion zur Wiedervereinigung, in: Geschichte des Westens. Vom Kalten Krieg zum Mauerfall. München: C.H. Beck, **1044-1065**.

RECKER, Marie-Luise 2009: Die Ära Kohl, in: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. München: C.H. Beck, 79-100.

SCHWELLING, Birgit 2007: Die Außenpolitik der Bundesrepublik und die deutsche Vergangenheit, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS, 101-111.

TRITTIN, Jürgen 2016: Der Genscherismus wird fehlen, Gastbeitrag ZEITonline (<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-04/hans-dietrich-genscher-nachruf-juergen-trittin>).

WEIDENFELD, Werner 2007: Der „Zwei-plus-Vier“-Vertrag, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, 112-124.

WINKLER, Heinrich A. 2014: Die Rückkehr der deutschen Frage: Von Kohls „Zehn Punkten“ zur Volkskammerwahl in der DDR, in: Geschichte des Westens. Vom Kalten Krieg zum Mauerfall. München: C.H. Beck, 1014-1034.

II. Rollenmodelle, Ziele, Handlungsstrategien: Deutschland in (EU)ropa

8. Sitzung (4. Dezember)

Der *Handelsstaat* (liberaler Institutionalismus & Interdependenztheorie)

STAACK, Michael 2000: Die neue Welt der „Handelsstaaten“, in: Handelsstaat Deutschland. Deutsche Außenpolitik in einem neuen internationalen System. Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh, **29-56**.

oder

DERS. 2007: Deutschland als Wirtschaftsmacht, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS, **85-100**.

BUSCH, Andreas/GOLDBACH, Roman 2011: Die Stellung Deutschlands in der Weltwirtschaft, in: Jäger, T./Höse, A./Oppermann, K. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik: Sicherheit, Wohlfahrt, Institutionen und Normen. 2., akt. u. erw. Auflage. Wiesbaden: VS, 275-295.

HAFTENDORN, Helga 1995: Gulliver in der Mitte Europas. Internationale Verflechtung und nationale Handlungsmöglichkeiten, in: K. Kaiser/Hans W. Maull (Hg.), Deutschlands neue Außenpolitik, Band 1: Grundlagen. München: Beck, 129-152.

HELLMANN, G./BAUMANN, R./WAGNER, W. 2014: Außenpolitik in einer interdependenten Welt: Die Außenpolitik des Handelsstaates Deutschland, 1945-1989, in: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung. 2. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer / VS, 81-98.

KEOHANE, Robert O./NYE, Joseph S. Jr. 1985: Macht und Interdependenz, in: Kaiser, Karl/Schwarz, Hans-Peter (Hrsg.), Weltpolitik. Strukturen – Akteure – Perspektiven. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 74-88.

9. Sitzung (11. Dezember)

Die gezähmte *Zivil- / Friedensmacht* (Sozial-Konstruktivismus)

MAULL, Hanns W. 1990/91: Germany and Japan: The New Civilian Powers, in: Foreign Affairs 69: 5, 91-106.

oder

MAULL, Hanns W. 2007: Deutschland als Zivilmacht, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS, 73-84.

BANCHOFF, Thomas 1999: German Identity and European Integration, in: European Journal of International Relations 5: 3, 259-289.

HELLMANN, G./BAUMANN, R./WAGNER, W. 2014: Deutschland in der internationalen Gemeinschaft: Normative Erwartungen und deutsche Außenpolitik nach 1990, in: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung. 2. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer / VS, 99-113.

DIES. 2014: Die Bedeutung von politischer Kultur und nationaler Identität für die deutsche Außenpolitik, in: Deutsche Außenpolitik, 193-212.

RINKE, Bernhard 2007: Von der Zivilmacht zur Weltmacht? Die Europäische Union als Akteur im internationalen System, in: Ehrhart, H.G. et.al. (Hrsg.), Die Europäische Union im 21. Jahrhundert: Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik (Festschrift für Reinhard Meyers). Wiesbaden: VS, 108-122.

RISSE, Thomas 2007: Deutsche Identität und Außenpolitik, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, 49-61.

TEWES, Henning 2002: What Is Civilian Power?, in Germany, Civilian Power and the New Europe. Enlarging NATO and the EU. Basingstoke/Houndmills: Palgrave Macmillan. 9-32.

10. Sitzung (18. Dezember)

Die interessengeleitete *Zentralmacht* (Realismus)

BAUMANN, Rainer 2007: Deutschland als Europas Zentralmacht, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS 62-72.

oder

SCHWARZ, HANS PETER 1994: Zentralmacht Europas im europäischen Staatenverbund, in: Die Zentralmacht Europas. Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne. Siedler, Berlin, 27-100, hier 79-95.

oder

DERS. 1985: Verantwortliche Machtpolitik, in: Die gezähmten Deutschen. Von der Machtbesessenheit zur Machtvergessenheit, Stuttgart: DVA, hier 155-175.

HELLMANN, G./BAUMANN, R./WAGNER, W. 2014: Machtverteilung und deutsche Außenpolitik bis 1945, in: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung. 2. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer / VS, 61-79.

Debatte zur Wiederkehr der "Deutschen Frage" (frühe 1990er Jahre)

- BULMER, Simon/PATERSON, William 1996: Germany in the European Union: gentle giant or emergent leader?, in: *International Affairs* 72: 1, 9-32.
- GOLDBERGER, Bruce 1993: Why Europe Should Not Fear the Germans, in: *German Politics* 2: 2, 288-310.
- HAMILTON, Daniel 1991: A More European Germany. A More German Europe, in: *Journal of International Affairs* 45, 127-149.
- HELLMANN, Gunther 2006: Europäisches Deutschland oder deutsches Europa? Deutsche Wege in der Außen- und Sicherheitspolitik seit der Vereinigung 1990, in: Weber, Jürgen (Hrsg.), *Illusionen, Realitäten, Erfolg: Zwischenbilanz zur deutschen Einheit*, München: Olzog Verlag, 237-304.
- MARKOVITS, Andrei S./REICH, Simon 1991: Should Europe Fear the Germans?, in: *German Politics and Society* 23, 1-20.
- MEARSHEIMER, John J. 1990: Back to the Future: Instability in Europe After the Cold War. *International Security*, 15(4), 5-56.
- WESSELS, Werner 2001: Germany in Europe: Return of the Nightmare or Towards an Engaged Germany in a New Europe?, in: Webber, D. (ed.): *New Europe, new Germany, old foreign policy? German foreign policy since unification*. London: Cass., 107-116.
- ZELIKOV, Philip/RICE, Condoleezza 1995: Revisiting the German Question, in: *Germany United and Europe Transformed. A Study in Statecraft*. Cambridge: Harvard University Press, 39-62.
- ZIMMER, Matthias 1997: Return of the Mittellage? The Discourse of the Centre in German Foreign Policy, in: *German Politics* 6: 1, 23-38.

III. *Back to the Future?* Europäisiertes Deutschland oder deutsches (EU)ropa?

11. Sitzung (15. Januar 2020)

Culture of Restraint und Kontinuität? Deutschland und die Balkankriege

CALIC, Marie 2007: Ex-Jugoslawien, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): *Handbuch zur deutschen Außenpolitik*. Wiesbaden: VS, **468-481**.

oder

HASENCLEVER, Andreas 2001: Die militärische Intervention der NATO in Bosnien-Herzegowina, in: *Die Macht der Moral in der internationalen Politik. Militärische Interventionen westlicher Staaten in Somalia, Ruanda und Bosnien-Herzegowina (Studien der HSFK, Bd. 36)*, Frankfurt am Main: Campus-Verlag, hier **345-362**.

oder

REICHWEIN, Alex/SCHLOTTER, Peter 2008: Auf dem Weg zu einem kollektiven Akteur? Die EU-Politik gegenüber Mazedonien, in: Jopp, M./Schlotter, P. (Hrsg.), *Kollektive Außenpolitik - Die Europäische Union als internationaler Akteur*. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos (Reihe Europäische Schriften), **239-277**.

BAUMANN, Rainer/HELLMANN, Gunther 2001: Germany and the Use of Military Force: 'Total War', the 'Culture of Restraint', and the Quest for Normality in: Webber, D. (ed.): *New Europe, new Germany, old foreign policy? German foreign policy since unification*. London: Cass., 61-82.

CRAWFORD, Beverly 2007: Diplomacy and Military Policy in the Balkans: From Recalcitrant Partner to Cooperative Leader, in: *Power and German foreign policy: embedded hegemony in Europe*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 56-102.

DIES. 1996: 'Explaining Defection from International Cooperation: Germany's Unilateral Recognition of Croatia', *World Politics* 7: 482-521.

LANTIS, Jeffrey S. 2002: The Persian Gulf Crisis and Checkbook Diplomacy, in: *Strategic dilemmas and the evolution of German foreign policy since unification*, Westport/Conn: Praeger, 17-54.

LIBAL, Michael 1997: *Limits of Persuasion. Germany and the Yugoslav Crisis, 1991-1992*, Westport, Conn.: Praeger.

MAULL, Hanns W. 1995/96: Germany in the Yugoslav Crisis, in: *Survival* 4: 99-130.

NADOLL, Jörg 2000: Die Europäische Union und die Konfliktbearbeitung in Ex-Jugoslawien 1991-1998: Mühl- oder Mahlstein?, in: Schubert, Klaus/Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (Hg.), Die EU als Akteur der Weltpolitik. Opladen: Leske & Budrich, 81-102.

REICHWEIN, Alex 2007: Die Balkanpolitik der Europäischen Union 1991 bis 2001: Profilentwicklung unter schwierigen Bedingungen - das Beispiel Mazedonien. Saarbrücken: Akademikerverlag.

12. Sitzung (22. Januar)

Normalisierung, Militarisierung, Wandel? Deutschland im Kosovokrieg

HABERMAS, Jürgen 2000: Bestialität und Humanität: Ein Krieg an der Grenze zwischen Recht und Moral, ZEITonline 1999: https://www.zeit.de/1999/18/199918.krieg_.xml.

und

WINKLER, Heinrich A. 2015: Macht, Moral und Menschenrechte: Über Werte und Interessen in der deutschen Außenpolitik, in: Zerreißproben: Deutschland, Europa und der Westen. Interventionen 1990-2015. München: C.H. Beck, **66-78**.

oder

MAULL; Hanns W. 2000: German foreign policy, Post-Kosovo: Still a 'civilian power?', in: German Politics 9:2, **1-24**.

oder

HYDE-PRICE, Adrian 2001: Germany and the Kosovo war: still a civilian power?, in: German Politics, 10:1, **19-34**.

HARNISCH, Sebastian/MAULL, Hanns W. 2001: 'Learned its lesson well?' Germany as a Civilian Power ten years after unification, in: Maull, H.W./Harnisch, S. (eds.): Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic. Manchester: University Press, 128-156.

LANTIS, Jeffrey S. 2002: Coercive Diplomacy and the Crisis in Kosovo, in: Strategic dilemmas and the evolution of German foreign policy since unification, Westport/Conn: Praeger, 141-164.

O'CONNELL, Mary Ellen 2008: Die Forderung nach humanitären Interventionen – eine kritische Betrachtung, in: HANKEL, Gerd (Hg.), Die Macht und das Recht. Beiträge zum Völkerrecht und Völkerstrafrecht am Beginn des 21. Jahrhunderts. Hamburg: Hamburger Edition, 229-250.

PHILIPPI, Nina 2001: Civilian power and war: the German debate about out-of-area operations 1990-99, in: H.W. Maull/S. Harnisch (eds.) 2001: Germany as a Civilian Power?, 49-67.

SIMMA, Bruno 2000: Die NATO, die UN und militärische Gewaltanwendung: Rechtliche Aspekte, in: Merkel, Reinhard (Hg.), Der Kosovo-Krieg und das Völkerrecht. Frankfurt: Suhrkamp, 9-50.

Normalisierungs- und Militarisierungsdebatte (Ende der 1990er)

BULMER, Simon/PATERSON, William 2011: Germany and the European Union: from 'tamed power' to normalized power?, in: International Affairs 86: 5, 1051-1073.

GORDON, Philipp H. 1994: Berlin's Difficulties: The Normalisation of German Foreign Policy, in Orbis 38: 2, 225-244.

HELLMANN, Gunther 2010: Die Renaissance machtpolitischer Selbstbehauptung. Außenpolitik in der Berliner Republik, in: Gabriele Abels (Hg.), Deutschland im Jubiläumsjahr 2009. Blick zurück nach vorn, Baden-Baden: Nomos, 91-118.

13. Sitzung (29. Januar)

Nur *selbstbewusst* oder schon *machtpolitisch resozialisiert*? Die Berliner Republik, "deutsche Wege" und Gratwanderungen: das Nein zum Irak- und Libyenkrieg – und die Folgen für (EU)ropa

HELLMANN, Gunther/HEDSTÜCK, Michael 2003: "Wir machen einen deutschen Weg." Irak-Abenteuer, das transatlantische Verhältnis und die Risiken der Methode Schröder für die deutsche Außenpolitik, in: Kubbig, Bernd W. et al. (Hrsg.), Brandherd Irak.

US-Hegemonieanspruch, die UNO und die Rolle Europas, Frankfurt am Main/New York: Campus 2003, 224-234.

und

MÜLLER, Harald 2011: Ein Desaster: Deutschland und der Fall Libyen. Frankfurt: Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Standpunkt 2/2011 (12 Seiten).

oder

SCHOCH, Bruno 2014: Die Libyen-Intervention: Warum Deutschlands Enthaltung im Sicherheitsrat falsch war, in: Beestermöller, Gerhard (Hg.): Libyen: Missbrauch der R2P? Baden-Baden: Nomos, 115-138.

oder

STAHL, Bernhard 2012: Taumeln im Mehr der Möglichkeiten: Die deutsche Außenpolitik und Libyen, in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik 5, 575–603.

BOTHE, Michael 2003: Der Irakkrieg und das Völkerrecht. Verstoß gegen die UN-Charta oder deren Weiterentwicklung?, in: Kubbig, B. W. et. al.(Hrsg.): Brandherd Irak. US-Hegemonieanspruch, die UNO und die Rolle Europas. Frankfurt: Campus-Verlag, 155-172.

BROCKMEIER, Sarah 2013: Germany and the Intervention in Libya, in: Survival: Global Politics and Strategy 55: 6, 63–90.

CROWE, Brian 2003: A Common European Foreign Policy after Iraq?, in: International Affairs 79: 3, 533-546.

DEMBINSKI, Matthias/WAGNER, Wolfgang 2003: Europäische Kollateralschäden. Zur Zukunft der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach dem Irak-Krieg, in: APuZ B 31-32 /2003, 31-38.

HILL, Christopher 2004: Renationalizing or Regrouping? EU Foreign Policy since 11 September 2001, in: Journal of Common Market Studies 42: 1: 143-163.

MISKIMMON, Alistair 2013: German Foreign Policy and the Libya Crisis, in: German Politics 21: 4, 392-410.

RUDOLF, Peter 2005: The Myth of the "German Way": German Foreign Policy and Transatlantic Relations, in: Survival 47: 1, 133-152.

SZABO, Stephen F. 2006: Parting Ways. The German-America Relationship after Iraq, in: Maull, H.W. (ed.) 2006: Germany's uncertain power: foreign policy of the Berlin Republic. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 122-136.

Hellmanns Kritik an der neuen Berliner Außenpolitik unter Gerhard Schröder:

HELLMANN, Gunther 2011: Das neue Selbstbewusstsein deutscher Außenpolitik und die veränderten Standards der Angemessenheit, in: Jäger, T./Höse, A./Oppermann, K. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik (2. Auflage), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft, 735-758.

DERS. 2010: Die Renaissance machtpolitischer Selbstbehauptung. Außenpolitik in der Berliner Republik, in: Gabriele Abels (Hrsg.), Deutschland im Jubiläumsjahr 2009. Blick zurück nach vorn, Baden-Baden: Nomos, 91-118.

DERS. 2007: "...um diesen deutschen Weg zu Ende gehen zu können." Die Renaissance machtpolitischer Selbstbehauptung in der zweiten Amtszeit der Regierung Schröder-Fischer, in: Egle, C./Zohlnhöfer, R (Hrsg.): Ende des rot-grünen Projektes. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002-2005, Wiesbaden: VS, 453-479.

DERS. 2006: Europäisches Deutschland oder deutsches Europa? Deutsche Wege in der Außen- und Sicherheitspolitik seit der Vereinigung 1990, in: Jürgen Weber (Hg.), Illusionen, Realitäten, Erfolg: Zwischenbilanz zur deutschen Einheit, München: Olzog Verlag, 237-304.

DERS. 2004a: Wider die machtpolitische Resozialisierung der deutschen Außenpolitik. Ein Plädoyer für offensiven Idealismus, in: WeltTrends 12: 1 (2004), 79-88.

DERS. 2004b: Von Gipfelstürmern und Gratwanderern. Deutsche Wege in der Außenpolitik, in: APuZ, Nr. B 11, 32-39

DERS. 2002a: Sag beim Abschied leise servus. Die Zivilmacht Deutschland beginnt, ein neues "Selbst" zu behaupten, in: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 43: 3, 498-507.

DERS. 2002b: Der "deutsche Weg". Eine außenpolitische Gratwanderung, in: Internationale Politik 9/2002, S. 1-8.

14. Sitzung (5. Februar)

Führungsmacht in neuer Verantwortung: Finanzkrise, Flüchtlinge, Russland und der Ukrainekrieg

HELLMANN, Gunther 2016a: Germany's world: power and followership in a crisis-ridden Europe, in: *Global Affairs* 2: 1, **3-20**.

oder

DERS. 2016b: Zwischen Gestaltungsmacht und Hegemonialfalle. Zur neuesten Debatte über eine 'neue deutsche Außenpolitik, in: *APuZ*, Nr. 28-29, **4-12**.

und

FORSBERG, Tuomas 2016: From Ostpolitik to "frostpolitik": Merkel, Putin and German foreign policy towards Russia, in: *International Affairs* 92: 1, **21-42**.

oder

HARNISCH, Sebastian 2014: Deutsche Führung in der internationalen Gesellschaft: ein rollentheoretischer Ansatz, in: Harnisch, S./Schild, J. (Hrsg.): *Deutsche Außenpolitik und internationale Führung: Ressourcen, Praktiken und Politiken in einer veränderten Europäischen Union*, Baden-Baden: Nomos, **17-55**.

BUCH, Heinrich 2004: Die Osterweiterung der EU: Interesse Europas oder der USA?, in: Staack, Michael/Voigt, Rüdiger (Hg.), *Europa nach dem Irak-Krieg: Ende der transatlantischen Epoche?* Baden-Baden: Nomos, 41-60.

FISCHER, Joschka 2000: Vom Staatenverbund zur Föderation – Gedanken über die Finalität der europäischen Integration (Rede an der Humboldt-Universität Berlin, 12. Mai 2000, <https://www.europa.clio-online.de/quelle/id/artikel-3231> (abgedruckt in: *Integration* 23: 3, 149-156).

GÖTZ, Roland 2015: Wandel im Wandel: Die Ukraine, die EU und Russland, in: Raabe, Katharina/Sapper, Manfred (Hg.), *Testfall Ukraine. Europa und seine Werte*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 191-204.

HYDE-PRICE, Adrian 2009: Epochenwende: unification and German grand strategy, in: *Germany and European order. Enlarging NATO and the EU*. Manchester: University Press, 102-135.

JERABEK, Martin 2011: Der Regierungswechsel 1998 und die deutsche Erweiterungspolitik, in: *Deutschland und die Osterweiterung der Europäischen Union*. Wiesbaden: Springer / VS, 121-134.

KATSIOULIS, Christos 2014: Der schmale Grat zwischen Führung und Führer. Die deutsche Führungsrolle in der Eurokrise aus griechischer Sicht, in: Harnisch, S./Schild, J. (Hrsg.): *Deutsche Außenpolitik und internationale Führung*, 251-275.

KRAUSE, Christina/WIENTZEK, Olaf 2018: Ehrgeizige Pläne, schwierige Umsetzung: eine Zwischenbilanz der europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik. *Analysen & Argumente | März 2018 | Ausgabe 29*, Bonn: KAS.

MÜNKLER, Herfried 2015: Das Chamäleon Krieg und der Kampf um eine neue Weltordnung, in: Raabe/Sapper (Hg.), *Testfall Ukraine*, 177-190.

NEUSS, Beate 2000: No business as Usual: Die Osterweiterung der EU als Herausforderung eigener Art, in: Schubert, Klaus/Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (Hg.), *Die Europäische Union als Akteur der Weltpolitik*. Opladen: Leske & Budrich, 45-63.

OVERHAUS, Marco 2006: Civilian Power under Stress: Germany, NATO and the European Security and Defense Policy, in: H.W. Maull (ed.) 2006: *Germany's uncertain power: foreign policy of the Berlin Republic*. Basingstoke: Palgrave MacMillan, 66-78.

SCHIEDER, Siegfried 2014: Führung und Solidarität in der deutschen Europapolitik, in: Harnisch, S./Schild, J. (Hrsg.): *Deutsche Außenpolitik und internationale Führung*, 56-91.

SCHOCH, Bruno 2015: Russische Märchenstunde: Die Schuld des Westens und Putins Kampf gegen den Faschismus, in: Raabe/Sapper (Hg.), *Testfall Ukraine*, 233-246.

STEINBACH, Udo 2007: Naher und Mittlerer Osten, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): *Handbuch zur deutschen Außenpolitik*. Wiesbaden: VS, 494-505.

STENT, Angela 2007: Russland, in: Hellmann, G./Schmidt, S./Wolf, R. (Hrsg.): *Handbuch zur deutschen Außenpolitik*, 436-454.

TEWES, Hennung 2002a: Germany and EU Enlargement', in Germany, Civilian Power and the New Europe. Enlarging NATO and the EU. Basingstoke/Houndmills: Palgrave Macmillan. 81-139.
DERS. 2002b: Germany and NATO Enlargement, in: Germany, Civilian Power and the New Europe. Enlarging NATO and the EU. Houndmills/Basingstoke: Palgrave Macmillan, 140-197.

15. Sitzung (12. Februar)

Fazit: Neue deutsche Außenpolitik oder ein sich veränderndes (EU)ropa?

REICHWEIN, Alex 2018: Germany's growing power in EUrope: From multilateral collectivism towards re-nationalization and destabilization?, in: Belloni, R./Viotti, P./Della Sala, V. (eds.), Fear and Uncertainty in Europe: The Return to Realism? London: Palgrave Macmillan (Global Issues Series), **85-108**.

BERENSKOETTER, Felix/STRITZEL, Holger 2019: Welche Macht darf es denn Sein? Tracing 'Power' in German Foreign Policy Discourse, in: German Politics, Online first: <https://doi.org/10.1080/09644008.2019.1631808>.

HELLMANN, Gunther 2015: Im offensiven Mittelfeld: Deutschlands neue Spielmacher-Rolle in der europäischen Politik, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/ Stark Urrestarazu, Ursula (Hg.), „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer / VS, 473-491.

MATTHIJS, Matthias 2016: The Three Faces of German Leadership, Survival, 58:2, 135-154.

OTERO-IGLESIAS, Miguel/ZIMMERMANN, Hubert. 2016: A Benign Hegemon: Germany's European Vocation, in: Zimmermann, H./Dür, A. (eds.), Key Controversies in European Integration, 2nd Ed.. London: Palgrave, 243-251.

REICHWEIN, Alex (forthcoming 2020): Realism, in: Riddervold, M./Trondal, J./Newsome, A. (eds.), Crisis, Resilience and the Future of the EU. London: Palgrave Macmillan.

Weitere Fachliteratur im Überblick:

(1) Monographien, Sammelbände (Auswahl)

FRÖHLICH, Stefan 2019: Das Ende der Selbstfesselung: Deutsche Außenpolitik: Wiesbaden: VS/Springer.

GADDIS, John Lewis 2008: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München: Siedler.

HAFTENDORN, Helga 1994: Gulliver in der Mitte Europas, in: Kaiser, Karl/Maull, Hans W. (Hg.), Deutschlands neue Außenpolitik. Band 1, Grundlagen. Bonn: Bundeszentrale, 129-152.

HELLMANN, Gunther/JACOBI, Daniel/STARK-Urrestarazu, Ursula (Hg.) 2015: "Früher, entschiedener und substantieller"? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik. Wiesbaden: Wiesbaden: Springer/VS.

NIEMANN, Arne (Hg.) 2005: Herausforderungen an die deutsche und europäische Außenpolitik: Analysen und Politikempfehlungen. Dresden: TUDpress.

ROOS, Ulrich (Hg.) 2017: Deutsche Außenpolitik: Arenen, Diskurse und grundlegende Handlungsregeln. Wiesbaden: Springer / VS.

STAACK, Michael 2016: Deutsche Außenpolitik unter Stress. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

(2) Literatur zum politischen System der BRD

BECKER, Michael 2011: Grundstrukturen der Politik in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart u.a. UTB (e-book).

GERLACH, Irene 1999: Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. Opladen.

MARSCHALL, Stefan 2014: Das politische System Deutschlands, 3. aktual. Ausgabe. Konstanz u.a..

RUDIZIO, Wolfgang 2007: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.

SCHMIDT, Manfred G. 2008: Das politische System Deutschlands. Bonn.

SONTHEIMER, Kurt/BLEEK, Wilhelm/GAWRICH, Andrea 2007: Grundzüge des politischen Systems Deutschlands. Völlig überarb. Neuauflage. München.

(3) Einf. in das wissenschaftliche Arbeiten – Referate, Exzerpte, Hausarbeiten

DAASE, Christopher u.a. 2010: Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. Aufl.. München: UTB.

SIMONIS, Georg/ELBERS, Helmut 2011: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer / VS, 2. überarb. Auflage.

SCHIEREN, Stefan 1996: Propädeutikum der Politikwissenschaft – eine Einführung. Schabach/Ts: Welt.

SCHLICHTE, Klaus/SIEVERS, Julia 2015: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer/VS, 3. überarb. Auflage.